**Aus der Gemeinderatssitzung vom 27. August 2014**

**Traktandum 3 Finanzplan**

Der vorliegende Finanzplan 2015 – 2019 ist eine umfangreiche Fleissarbeit der Finanzverwaltung. Er beinhaltet jedoch grosse Unsicherheiten, insbesondere bei den Staatsbeiträgen, Lehrerbesoldung und beim Finanzausgleich. Eine korrekte Prognose ist somit sehr schwierig zu stellen.

Folgende Investitionen sind vorgesehen:

Kantonsstrasse Fr. 513‘000

Sportplatz Fr. 105‘000

Gemeindestrassen Fr. 300‘000

Ab 2016 muss mit Ausgabenüberschüssen von rund Fr. 100‘000 pro Jahr gerechnet werden.

Einzige Erkenntnis die daraus zu entnehmen ist: Es werden kaum weitere Steuersenkungen gemacht werden können.

Der Gemeinderat nimmt den vorliegenden Finanzplan zur Kenntnis.

**Traktandum 5 Fusion mit Kriegstetten, wie weiter?**

An der Gemeinderatsitzung vom Februar wurde beschlossen, mit den Fusionsgesprächen mit Kriegstetten abzuwarten, bis die Verhältnisse in Kriegstetten etwas ruhiger sind.

Nun sind die Gemeinderäte der neuen Legislatur bereits ein Jahr im Amt. Der Vorsitzende schlägt vor, mit Kriegstetten das Gespräch aufzunehmen und den von ihm zusammengestellten Fragenkatalog zu diskutieren. Auf lange Sicht gesehen ist eine Fusion der Gemeinden richtig. Aufgabe des Gemeinderates sei es, nicht nur zu verwalten sondern auch Strategien für die Zukunft zu entwickeln.

Beat Gattlen ist nach wir vor der Ansicht, dass es zu früh für solche Gespräche sei. Kriegstetten habe immer noch diverse emotional geladene Probleme, die sie zuerst lösen müssten. Die Chance auf Erfolg sei daher kaum vorhanden und der damit betriebene Aufwand wäre vergeben. Er ist keineswegs gegen eine Fusion, nur der Zeitpunkt ist für ihn zu früh.

Daniel Müller spürt ebenfalls keine Begehren aus der Bevölkerung, im jetzigen Moment mit Kriegstetten zu fusionieren.

Christoph Moser spricht sich für eine Fusion aus. Strebt diese aber zusammen mit Kriegstetten und Oekingen an. Im August 2012 hat sich Oekingen jedoch klar gegen eine Fusion ausgesprochen. Kriegstetten scheint für ihn zurzeit nicht in der Lage zu sein, eine Fusion zu bewältigen. Auch für ihn ist deshalb der jetzige Zeitpunkt zu früh. Wenn wir jetzt einen Vorstoss machen, sei ein Scheitern bei der Bevölkerung fast unabdinglich. Damit würden weitere Fusions-gespräche erst wieder in einigen Jahren erfolgen können

Daniela Gilgen meint, das Kriegstetten momentan zu viele „Baustellen“ aufweise und als Fusionsgemeinde zum jetzigen Zeitpunkt unattraktiv sei. Halten funktioniert, die Gemeinde ist gut unterhalten und als Wohnort attraktiv. Der Druck für eine Fusion ist daher nicht so gross.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, mit Kriegstetten die Gespräche für eine Fusion aufzunehmen.

*Beschluss* Der Antrag wird mit vier Stimmen zu einer Stimme vom Gemeinderat abgelehnt.